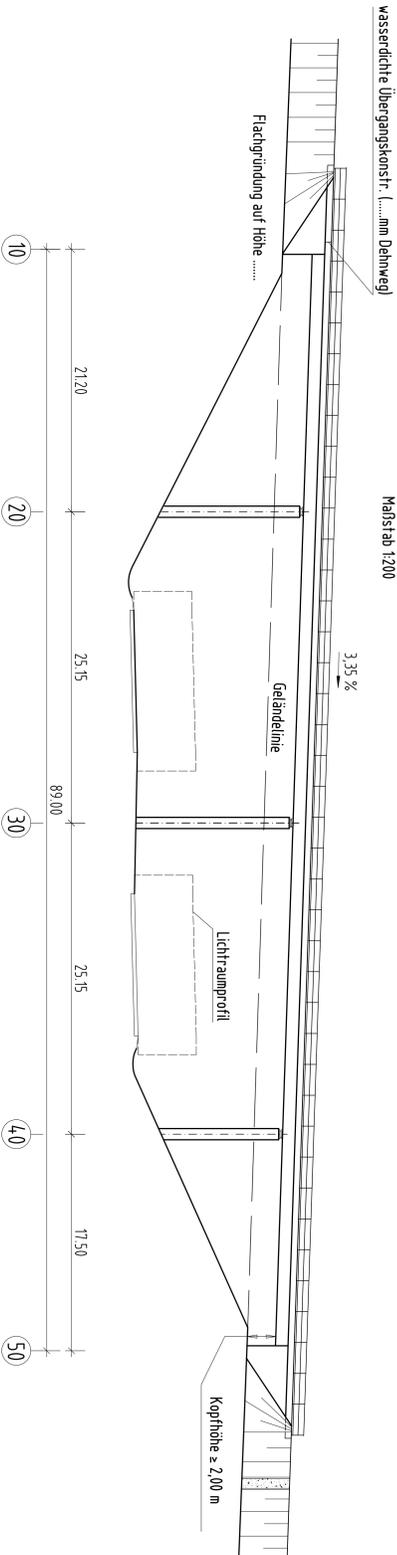


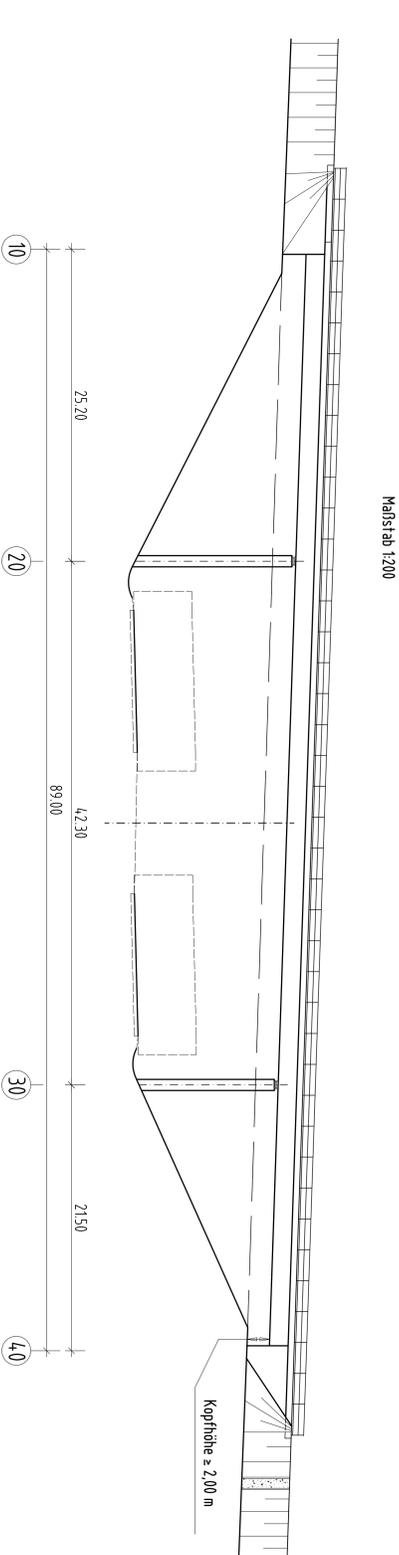
**Ansicht**

Maßstab 1:200

**Variante 1**



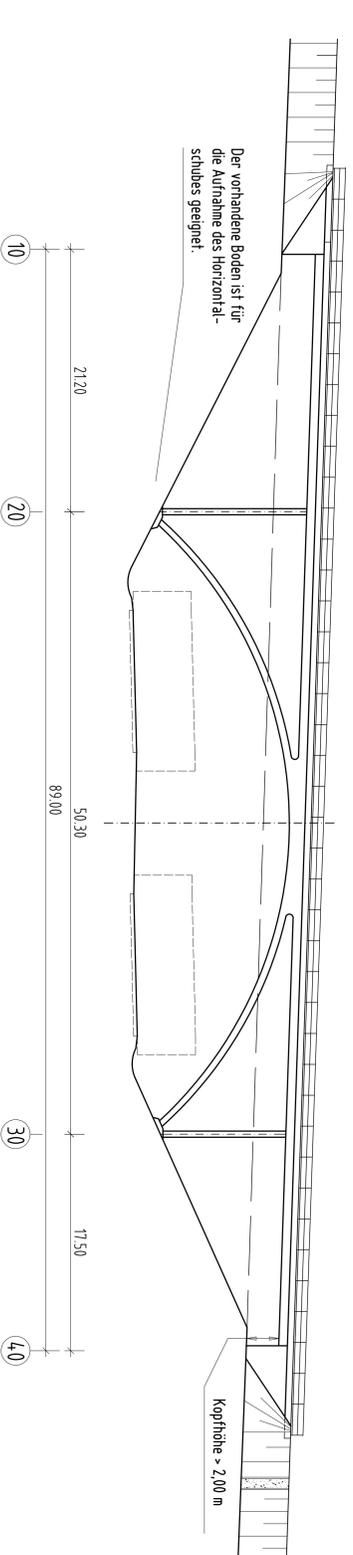
**Variante 2 (Vorzugsvariante)**



**Ansicht**

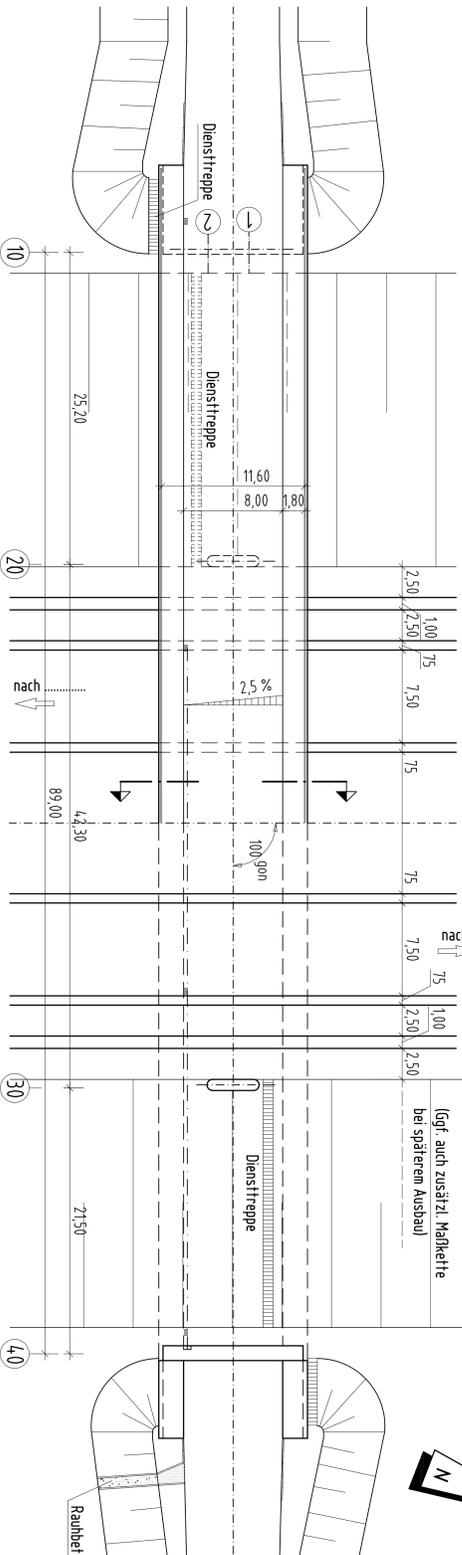
Maßstab 1:200

**Variante 3**



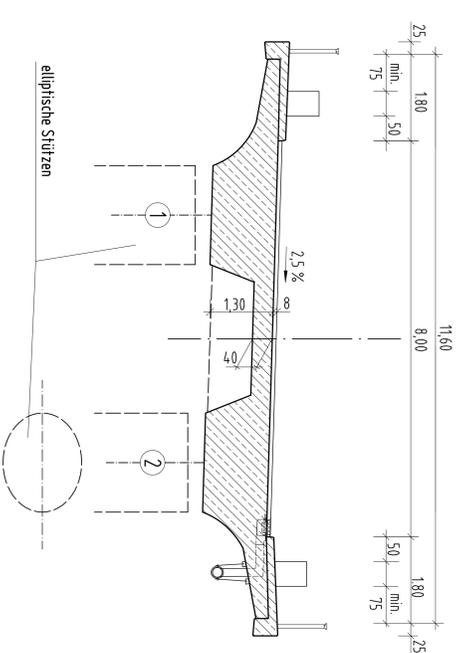
**Grundriß (von Variante 2)**

Maßstab 1:200



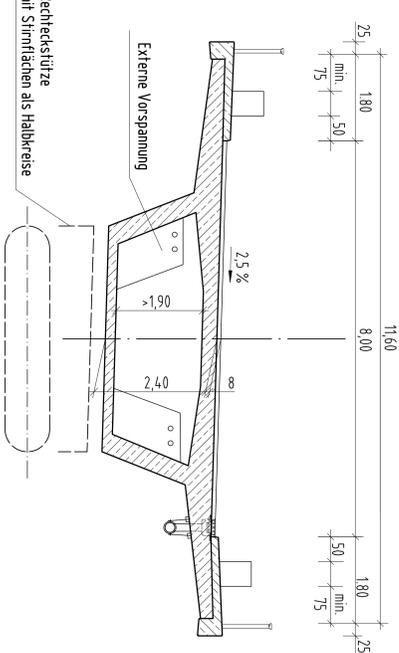
**Regelquerschnitt (Variante 1)**

M 1:50



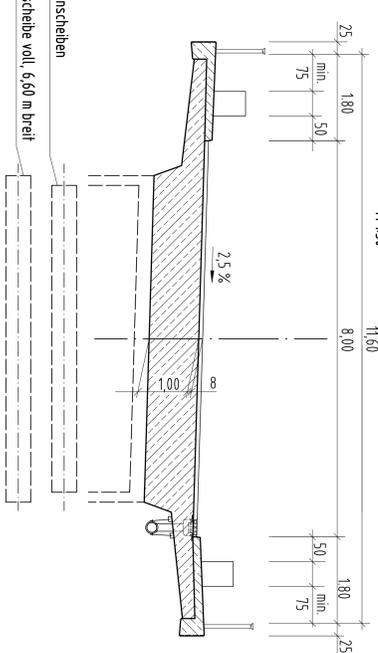
**Regelquerschnitt (Vorzugsvariante)**

M 1:50



**Regelquerschnitt (Variante 3)**

M 1:50



**Lagerskizze nur für Vorzugsvariante**

Angaben zur Lagerung		x		y	
Achse	Lagerreihe	10	20	30	40
1	1	□	□	□	□
2	2	□	□	□	□

**Quellenangabe:**

RE - Richtlinien zum Planungsprozess und für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau  
 RE-ING Richtlinien für den Entwurf und die Ausbildung von Ing.-bauten  
 RAB-ING Richtlinien für das Aufstellen von Bauwerksentwürfen für Ing.-bauten  
 Anmerkungen:  
 Bei den Vorklappen können auch im Regelquerschnitt Angaben über die Umlerbauten gemacht werden (s. oben)  
 Bei größeren Bauwerken Angabe über Bauverfahren.

**Bereits bei den Vorklappen sind anzugeben:**

Hauptmaße, Kreuzungswinkel, möglichst mit Lageplan  
 Zielpunkte (HfW, DB, Leitungen, Lichträume)  
 Vorhandene Gefändellinie und Geländegestaltung (Einschnitte, Dämme)  
 passive Schutzmaßnahmen, usw.  
 Gehwege, Lager, Diensttreppen und Besichtigungsmöglichkeiten, Entwässerung des Überbaues, Gefällevorfälle  
 Art der Gründung (möglichst mit geforderter Bericht)  
 Vorzugsvariante, welche von den Varianten der weiteren BW-Planung zugrunde gelegt werden soll (im Beispiel: Variante 2)  
 Begründung im Vorlagebericht.

- Bauwerkskizze (Unterlage 15 nach RE)**  
 als Ergebnis der Vorplanung, Variantenuntersuchung:
- muss alle für die Erlangung des Baurechts notwendigen Angaben des Bauwerks enthalten (z.B. auch notwendige Lagerplätze, bauzeitlich freizuhaltende Räume für den Bau des Bauwerks)
  - gibt in vereinfachter Form in einem geeigneten Maßstab Aufschluss über Ansicht/Längsschnitt, Grundriss und Querschnitt eines Bauwerkes
  - muss die Hauptabmessungen des Bauwerkes (z. B. Querschnittshöhe, Stützweite, Licht Höhe im kritischen Punkt, Breite zwischen den Geländern, Betasungsmaßnahmen, MLC, Kreuzungswinkel usw.) sowie die maßgebenden Höhen und Begrenzungen der kreuzenden Verkehrswege enthalten
  - weitere Vorgaben/Inhalte zur Bauwerkskizze siehe RE
  - ist Grundlage für Detailplanung des Bauwerks in der Phase Bauwerksentwurfplanung nach RAB-ING

Hessen Mobil  
 Straßen- und Verkehrsmanagement

Handbuch  
 Planung  
 Ingenieurbauwerke

Varinatenuntersuchung  
 Vorskizze

Blatt-Nr.  
 1.04

Entwurfshilfe

April 2017